

Jahre zählen nicht [Heinz Graupner]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **34 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

quelle vint s'ajouter une fracture du col du fémur. L'opération réussit parfaitement, et le repos imposé qui s'ensuivit permit au pauvre cœur surmené durant tant d'années de se remettre progressivement et de retrouver son rythme normal. Après un stage de trois mois, la brave dame quitta l'hôpital avec sa jambe guérie et un cœur rajeuni. Et qu'on ne croie pas là à une exception: ce n'est qu'un exemple des forces insoupçonnées que possède un organisme, même vieilli, pour se défendre et se régénérer.

Dr A. L. Vischer

Jahre zählen nicht

«Aelter werden ohne zu altern» lautet der Untertitel des neuen, für jüngere und ältere Menschen bestimmten Buches, in dem Dr. med. Heinz Graupner, München, den vielfachen Ursachen des Alterns nachgeht und an zahlreichen Erfahrungen der modernen Medizin und praktischen Beispielen zeigt, dass wir viel länger jung bleiben können, als wir im allgemeinen annehmen. «Es ist keine Illusion, der wir nachjagen», schreibt der Verfasser im Vorwort, «heute sind wir tatsächlich so weit, dass wir die Jahrzehnte nach der Lebensmitte nicht zu fürchten brauchen und unsere Lebensjahre nicht mit dem Gefühl der Bitternis nachrechnen müssen.» Leicht verständliche, unterhaltende und anregende Ausführungen über alle körperlichen und seelischen Probleme des Alters unserer Zeit, über die Frage der Verjüngungsmedizin, die tägliche Lebensführung, Essen, Trinken, Arbeitsmethoden und Schönheitspflege leiten über zu besonderen Kapiteln, die von Eheführung und Lebenskunst in den Wechseljahren, von der «schöpferischen Krise» und vom Gesundbleiben nach der Krise handeln. Ohne den Leser durch einseitige und kostspielige Reformrezepte zu verwirren, gibt der Verfasser eine grosse Auswahl von praktischen Ratschlägen für das tägliche Leben und verrät, wie wir auf natürliche Weise frisch und beweglich bleiben und den Weg aus den gefürchteten «kritischen Jahren» in eine ausgeglichene und schöpferische zweite Lebenshälfte finden können.

(Dr. Heinz Graupner «Jahre zählen nicht», Keyserische Verlagsbuchhandlung Heidelberg 1954, Ganzleinen, 408 Seiten, Fr. 11.65.)